



PROF. PETER FILZMAIER

Filzmaier analysiert

Peter Filzmaier ist Professor für Politikwissenschaft an der Donau-Universität Krems und der Karl-Franzens-Universität Graz.

Coronafragen an

Journalismus und Wissenschaft haben eine Erklärungsfunktion.

Nur manchmal sind politische Fehler und Versäumnisse nicht zu erklären. Vor allem in der Coronapandemie. Was bleibt, sind viele

Fragen an die Politiker, warum sie nicht früher handelten. Als

Hilferuf, dass sie es hoffentlich in Zukunft besser machen.

1 Warum haben unsere Bundesregierung und fast alle Landesregierungen nach Expertenwarnungen nicht bereits spätestens im Spätsommer mit Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie gehandelt? Ist es nicht so, dass es Anfang September pro Tag rund 1500 Neuinfektionen gab und nun täglich über 15.000 gibt? Warum wurde eine neue Impfkampagne erst gestartet, als wir das Zehnfache an Neuansteckungen hatten?

2 Haben Alexander Schallenberg und Sebastian Kurz als (Ex-)Kanzler sowie Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein – und unter den Landeshauptleuten vor allem Wilfried Haslauer und Thomas Stelzer – nicht nachgerechnet, dass durch ihr Zögern Tag für Tag eine klar zweistellige Zahl von Coronakranken sterben, während das vor zwei Monaten meist weniger als zehn waren? Stirbt somit aufgrund des Zuwartens jeden Tag zusätzlich ein Autobus oder Zugwaggon von Menschen?

3 Wie konnte es in der Pressearbeit der Regierung passieren, dass man sich bei der bloßen Existenz eines Coronakrisentreffens widerspricht? Warum gab es bis vorgestern laufende Widersprüche, wann welcher Lockdown kommt? Wieso sagt Tourismusministerin Elisabeth Köstinger mitten in der Pandemie, dass sie nichts von den Aussagen des Gesundheitsministers hält? Weshalb verunsicherten der Salzburger Landeshaupt-

mann Haslauer und Bildungsminister Heinz Faßman alle Eltern, weil der eine Schulschließungen ankündigt und der andere das Gegenteil sagt?

4 Warum – das sind nun Fragen des Tiroler Medienberaters Peter Plaikner – wird in einer Pressekonferenz zum bundesweiten Lockdown bei vier Politikern kein einziger Experte aus Medizin, Epidemiologie und Virologie beigezogen? Warum lassen sich stattdessen die politisch Verantwortlichen nach zahllosen Fehlprognosen auf die Zukunftsvorhersage ein, dass der jetzige Lockdown angeblich in exakt 20 Tagen ausreichend wirkt?

5 Apropos Politiker als Hobbymediziner: Wie kann Herbert Kickl als Bundesparteiobmann der FPÖ ein Entwurmungsmittel für Tiere als Medizin gegen Corona empfehlen? Ignoriert er bewusst, dass a) sowohl die Studienautoren selbst ihre These über eine Wirksamkeit dieses Mittels als Unsinn zurückgezogen haben als auch b) sogar der Hersteller ausdrücklich warnt, dass wir das Zeug bei Corona nicht einnehmen sollen? Betreibt Kickl medizinische Kurpfuscherei?

6 Wer ist – das fragt der Top-Infektiologe Florian Thalhammer von der Medizinischen Universität Wien – letztverantwortlich, auf welcher Basis welches Medikament für die Coronatherapien zeitgerecht eingekauft wird? Ist das viel zu

spät geschehen? Wenn ja, hat man in Österreich nicht einen Rechtsanspruch auf die bestmögliche Therapie und muss diese zur Verfügung gestellt werde? Kann also die nicht zeitgerechte Bestellung von Heilmitteln ein

Versagen der Fürsorgepflicht seitens des Bundes oder der Länder darstellen?

7 Sind nicht beim drohenden Zusammenbrechen des Gesundheitssystems entsprechende Maßnahmen

Intensivmediziner Walter Hasibeder (li.) bezeichnet AGES-Zahlen als „Sauerei“, Medienberater Peter Plaikner (M.) fragt sich, warum der Lockdown ohne Experten verkündet wurde, und Infektiologe Florian Thalhammer (re.) wundert sich, dass für den Kauf von Medikamenten niemand verantwortlich scheint.



die Politik als Hilferuf

keine „Kann-Bestimmung“, sondern eine Verpflichtung? Haben Politiker durch verspätetes Re-Agieren Amtsmissbrauch begangen? Wie kann die AGES als Gesundheitsagentur des Staates Statistiken über freie Intensivbetten veröffentlichen, die es nicht gibt? Wenn das stimmt – Walter Hasibeder, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Intensivmedizin, bezeichnet die Zahlen der AGES wörtlich als Schwachsinn, Mordsschmarrn und Sauerer – wer ist schuld und haftet dafür?

8 Ist der Regierung bewusst, dass die nun notwendige Impfpflicht in der politischen Kommunikation ein Alles oder Nichts ist? Was passiert, wenn diese die Pandemie nicht beendet? Können wir nicht an Mutationen angepasste Impfstoffe verlangen, statt bei der Beschaffung und Verteilung dem Virus wieder bloß hinterherzulaufen? Haben unsere Regierungspolitiker den Mut, diese Gefahr neuerlicher Pandemiewellen ohne neues „Schönsprech“ anzusprechen?

9 Wie schaffen wir es alle gemeinsam, trotz der Enttäuschung über die Politik das wichtigste Ziel – Infektions- und Spitalszahlen zu senken – nicht aus den Augen zu verlieren? Können Geimpfte auf Beschimpfungen der Ungeimpften verzichten, um diese sachlich zur schnellstmöglichen Impfung zu motivieren? Hören sich Ungeimpfte bitte die Argumente ohne Unterstellungen und Verschwörungstheorien gegenüber der Wissenschaft an?

10 Kriegen wir es hin, unsere Angst und Wut über „die da oben“ – gemeint sind Politiker – hintanzustellen, um durch Befolgung der Maßnahmen und Impfungen die drohende Katastrophe in den Krankenhäusern kleiner zu machen? Sind wir bereit, im Fall einer aufrichtigen Entschuldigung von Politikern, diesen Respekt für ihren in der Pandemie enorm großen Entscheidungs- und Verantwortungsdruck entgegenzubringen? Haben wir alle aus der nunmehrigen Situation gelernt?

